

Prof. Jörg Nonnweiler

Prof. Ulrike Tiedemann

Prof. Hans-Peter Hofmann

Dr. Christine Baus

Nähere Informationen

Prof. Jörg Nonnweiler

Jörg Nonnweiler (geb. 1959) studierte Schulmusik, Musiktheorie/Komposition und Dirigieren sowie Musikwissenschaft und Germanistik.

Er arbeitete als Dirigent unter anderem mit der Evangelischen Chorgemeinschaft an der Saar, dem Kammerchor Pro Arte, dem Studiochor Saarland, bei der Woche für Geistliche Musik Sinzig und dem Festival "Arte Nova" in Brüssel.

Zahlreiche Kompositionsaufträge (u.a. "memento" für Akkordeon und Streichorchester, "...das arme Licht war meine Seele..." für Streichorchester, "Aussicht" für Chor und Orgel, "concert for band" für symphonisches Blasorchester, "threnos" für Streichquartett, Klarinette und Klavier, "traumklang besungen II" für Kammerorchester) und Tonträgerproduktionen (u.a. als Produktionen der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater "kreuzweg" für Chor, Orgel und Kammerensemble) zeugen von seiner alle Gattungen umfassenden kompositorischen Arbeit.

Nach vielfältiger Lehrtätigkeit und Lehraufträgen an den Musikhochschulen Trossingen und Saarbrücken erfolgte 1996 die Berufung zum Professor für Musiktheorie und Gehörbildung an der Hochschule für Musik Saar. Dort war er von 1996 bis 2008 Leiter des Studienbereiches Musikerziehung.

Seit 1. April 2008 ist er Prorektor der Hochschule für Musik Saar.

2016 erhielt Prof. Jörg Nonnweiler den Landespreis Hochschullehre für die Initiierung des Masterstudiengangs Kulturmanagement in Kooperation mit der htw saar und hbk saar.

Prof. Ulrike Tiedemann

Studium an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Ingrid Frohmüller-Seidel, Kammermusikunterricht beim Amadeus Quartett, Prof. Primož Novšak (Basel), Prof. Siegfried Palm (Köln) und Prof. Uzi Wiesel (Tel-Aviv).

Als Solistin und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen tätig, z.B. im Trio Farrenc, im Duo mit der Pianistin Beatrix Ebersberg und im Duo Cellcanto mit Gunther Tiedemann.

Workshops und Fortbildungen unter anderem für Arbeitskreis für Schulmusik (AFS), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Arbeitskreis Elementare Musikpädagogik (AEMP), Hellmuth Behn Stiftung.

Musikpädagogische Veröffentlichungen zum Thema Elementare Musikpraxis in Streicherklassen und -gruppen sowie elementare Musikpraxis in der Grundschule.

Dozentin an der Rheinischen Musikschule. Von 2004 bis 2011 Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Seit 2011 Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar. Innerhalb der Kooperation zwischen der Hochschule für Musik Saar und der Bundesakademie für musikalische Jugendarbeit Trossingen ist sie als Gastdozentin tätig.

Als Cellistin konzertiert sie im In- und Ausland in verschiedenen Kammermusikbesetzungen (u.a. Duo Cellcanto, Trio Farrenc). Als Dozentin der Rheinischen Musikschule Köln leitet sie mit Gunther Tiedemann seit 2002 jährliche Celloversum-Projekte mit der RMS Cello Big Band.

Publikationen (Auswahl):

Claudia Meyer, Ulrike Tiedemann, Anne Steinbach (geb. Weber-Krüger): Klassenstreicher, Elementare Musikpraxis mit Streichinstrumenten, Tönning 2010 (vergriffen), 2. Auflage 2017.

Claudia Meyer, Ulrike Tiedemann: "Klassenstreicher - Ein Beitrag zur Integration Elementarer Musikpraxis mit Streichinstrumenten in den Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen" In: Claudia Meyer, Barbara Stiller, Michael Dartsch (Hg.): Musizieren in der Schule, Modelle und Perspektiven in der Elementaren Musikpädagogik, S. 217-236, Regensburg 2010.

„Elementare Musikpraxis auf Streichinstrumenten" In: Frauke Heß/Jürgen Terhag (Hg.), Musikunterricht heute, Band 7, S. 262-267, Oldershausen 2008.

Prof. Hans-Peter Hofmann

Hans-Peter Hofmann, geboren 1967 in Saarbrücken, erhielt seinen ersten Violinunterricht im Alter von fünf Jahren bei Christa Schmitt-Rinck. An der HfM Saar absolvierte er sein Studium der Orchestermusik bei den Professoren Heinz Stanske und Ulrike Dierick. An der „ Guildhall School of Music and Drama“ in London studierte er anschließend in der Soloklasse von Prof. Yfrah Neaman.

Schon während seines Studiums begann Hans-Peter Hofmann eine intensive internationale Konzerttätigkeit als Konzertmeister, Kammermusiker und Solist in nahezu allen Musikrichtungen und Formationen. Er war Konzertmeister der Bayrischen Kammerphilharmonie, des Bayrischen Kammerorchesters und des Berliner Kammerorchesters. Als erster Geiger des Ensemble Kontraste Nürnberg und des Ensemble Plus Bregenz spielte Herr Hofmann zahllose Kammermusikwerke für verschiedene Fernseh- und Rundfunkanstalten wie ZDF/ARTE, BR, Radio Bremen, ORF etc. ein. Dabei entstand auch eine Reihe von CD-Aufnahmen bei verschiedenen Labels. Seit 1998 gastiert Hans-Peter Hofmann regelmäßig als 1. Konzertmeister beim Sinfonieorchester Vorarlberg in Bregenz, wo er mit vielen namhaften Dirigenten wie Gérard Korsten und Kirill Petrenko zusammenarbeitet. 2006 wurde er Mitglied im renommierten Ensemble „Les Dissonances“ in Paris wo er regelmäßig als Konzertmeister, Kammermusiker und Solist wirkt.

Seit 2007 übernahm er zusätzlich die künstlerische Leitung des „European Union Chamber Orchestra“, welches weltweit operiert. Im Zuge dieser Aktivitäten konzertierte Hans-Peter Hofmann als Solist und Kammermusiker in so renommierten Sälen wie Goldener Saal des Wiener Musikvereins, Konzerthaus Wien, Schauspielhaus Berlin, Cité de la musique Paris, Opéra de Dijon, Teatro Municipal in Paulinia Brasilien etc.

Zusammen mit David Grimal Violine, David Galliard Viola und Xavier Philips Violoncello gründete Herr Hofmann im Herbst 2011 das Streichquartett „Quatuor Les Dissonances“, welches im Théâtre des Bouffes du Nord in Paris live auf France Musique debütierte.

1994 leitete Hans-Peter Hofmann bereits im Alter von 27 Jahren eine Violinklasse am Meistersingerkonservatorium in Nürnberg. Diese Tätigkeit setzte er von 1998-2010 an der HfM Nürnberg fort.

Im Oktober 2010 folgte Herr Hofmann dem Ruf zum Professor an die HfM Saar.

Dr. Christine Baus

2012 – dato	Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik Saar im Bereich Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung
2008 – 2010	Wissenschaftliches Volontariat, Galerien der Stadt Esslingen am Neckar, Villa Merkel
2005 – 2008	Abschluss der Promotion im Fach Kunstgeschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
2004 – 2005	Beginn der Promotion im Fach Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin
1999 – 2003	Studium an der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Hauptfach: Kunstgeschichte
	Nebenfächer: Geodäsie/Städtebau, neuere & mittelalterliche Geschichte Studienabschluss: Magistra artium
1996-1999	Studium an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Hauptfach: Kunstgeschichte Nebenfächer: neuere und mittelalterliche Geschichte

Publikationen (Auswahl):

- Baus, C., Dübler, M. & Saulich M. (2017). Personalentwicklung in der Lehre. Hintergründe, konzeptioneller Ansatz und Ideen zu einem musikhochschulspezifischen Zertifikatsprogramm zur Professionalisierung von Lehrkompetenz. In: B. Clausen & H. Geuen (Hg.), Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung an Musikhochschulen. Konzepte – Projekte – Perspektiven, S. 285-296, Münster: Waxmann.
- Baus, C., Dübler, M. & Wessel, K. (2017). Gestaltung von Lehre. Lehre aus Sicht der Lehrenden auf Grundlage einer Bedarfs- und Machbarkeitsstudie. Ebd., S. 167 – 178.
- Baus, C. (2017). Feedback als Basis für gutes Lehren und Lernen. Ebd., S. 179 – 182.
- Baus C., Dübler M., Lussac C., Weber-Krüger A., Wessel, K. (2013). Gesprächsimpulse für intensiveren Austausch, nmz 5/13, S. 10.